

# Fernsehköche und Altersmilde

**S**eit seinen Anfängen, damals beim NWDR in Schwarz-Weiß, bin ich ein großer Fan des Fernsehens. Mit einer Ausnahme: Für Fernsehköche hatte ich nie viel übrig, auch wenn mir Clemens Wilmenrod, der allererste von ihnen, das studentische Überleben mit Hilfe seiner Erfindung „Toast Hawaii“ sicherte. Und heute? Heute können die unentrinnbaren Fernsehköche bei mir nicht einmal mit Altersmilde rechnen. Welchen Sender man auch anzappt und egal zu welcher Zeit – stets schwingen die immer gleichen Schauköche Rührlöffel und das große Wort, in Kochstudios, in Ratesendungen, sogar beim Antiquitätenverkauf. Tag für Tag besetzen die Henssler, Lafer, Lichter, Mälzer, Müller, Poletto, Rach, Rasin, Schuhbeck, Wiener und Zacher den Bildschirm. Sofern sie „Küchenchef“ sind, und das sind sie nicht alle, frage ich mich, ob sie noch Zeit für ihr Restaurant finden. Und „Sternekoch“ täuscht sowieso; denn nicht einem Koch, sondern einem Restaurant verleiht(!) Michelin einen oder mehrere Sterne. Mir reicht's! Ich lasse den Fernseher jetzt öfter kalt und gehe zum Essen aus. Duisburg hat genug feine Köche. Und die arbeiten für zufriedene Kunden und nicht für die Kamera.

**HOS**